



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

20/2023 16. bis 30. November

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Himmelslichter

Nordlichter in Island – ein Lichtkonzert am Himmel

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Isabel Vasquez, Nationaldirektorin von Migratio

Wenn Kirche Heimat bietet

Ohne die Zuwanderung von anderssprachigen Gläubigen würde die katholische Kirche in der Schweiz schnell schrumpfen. Oberste Zuständige für Migration ist die Spanierin Isabel Vasquez (51).

Die Zukunft der katholischen Kirche in der Schweiz sind die Migrant:innen. Einverstanden?

Isabel Vasquez: Ja. Migrant:innen machen landesweit 40 Prozent der Gläubigen aus. In manchen Pfarreien ist der Anteil markant höher. Sie sind auch aktiver: Wenn man eine Aktivität anbietet, nehmen ein Drittel Schweizer:innen teil und zwei Drittel Migrant:innen.

Der Gottesdienst für die deutschsprachigen Gläubigen ist am Sonntagmorgen fast leer, in derselben Kirche sitzen ein paar Stunden später,

wenn zum Beispiel die portugiesischsprachigen Katholik:innen zusammenkommen, ein paar hundert Leute.

Ja, und es ist laut und fröhlich!

Was kann man sich anschauen von den Missionen, also den muttersprachlichen Gemeinden?

Vielleicht den Gottesdienst später ansetzen? In unserer Leistungsgesellschaft wollen sich viele am Sonntag erst mal erholen. Die moderne Generation wird nicht mehr erzogen mit dem Druck, die Kirche zu besuchen.

Viele Menschen fühlen sich schlicht vom kirchlichen Angebot nicht angesprochen.

Man sollte den Mut haben, etwas Neues zu probieren. Mehr Lebendigkeit und Offenheit, mehr Mitwirkungsmöglichkeit: Das könnte Türen öffnen.

Viele treten aus der katholischen Kirche aus, weil sie genug haben von den ewigen Skandalen. Warum tun dies Migrant:innen weniger?

Für sie ist der Glaube zentral, nicht das kirchliche Personal. Für viele Migrant:innen ist Kirche der Ort, wo sie sich begegnen, ihre Muttersprache sprechen, ihre Kultur ein bisschen leben können. Das ist anders als bei Schweizer:innen in gewohnter Umgebung. Für sie ist Kirche nur Kirche. Für Migrant:innen ist sie viel mehr.

Ein Stück Heimat?

Spiritualität ist eine Ressource im Migrationskontext. Migrant:innen haben vielleicht alles verloren, aber der Glaube bleibt ihnen noch. Religion gibt ihnen Kraft.

Wo finden Sie selber Kraft und Halt?



«Laut und fröhlich»: In der Pfarrkirche Sursee werden die Schulkinder der Albanermission von Don Anton Duka gesegnet.

Bild: misioni-lu.ch

Seelsorge für Migranten

Migratio ist eine Kommission der Schweizer Bischofskonferenz. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind:

- die Achtung der religiösen und pastoralen Bedürfnisse der Migrant:innen,
- die Sicherstellung der Anderssprachigenseelsorge durch Priester und Lai:innen,
- die Schaffung von Rahmenbedingungen für das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft und kultureller Hintergründe.

Isabel Vasquez ist geschäftsführende Sekretärin der Kommission. Seitens der Bischöfe präsidiert Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten, die Kommission. migratio.ch

Isabel Vasquez (51) wuchs in Guatemala auf, migrierte dann mit ihrer Familie nach Spanien, wo ihre Vorfahren herkommen. Vasquez ist Pädagogin, Psychologin und hat langjährige Erfahrung in der interkulturellen und interpastoralen Arbeit in der Kirche. Aktuell arbeitet sie an ihrem Masterabschluss in Spiritueller Theologie. Sie ist mit einem Österreicher verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt seit rund 20 Jahren in Zürich.

Bild: Thomas Meier



Um meine Traditionen zu erleben, gehe ich in die spanische oder französische Mission. Doch ich fühle mich auch in Gottesdiensten auf Deutsch wohl, da ich die Sprache und Kultur mittlerweile verstehe. Manchmal tut mir diese Ruhe gut. Kraft schöpfe ich auch in der Natur.

Wie erlebten Sie Religion als Kind in Guatemala?

Mein Vater war sehr katholisch, sehr gläubig. Wir waren jeden Sonntag in der Kirche, im schönsten Kleid. Er hat mir beigebracht, dass man auch zum Dankesagen in die Kirche gehen soll, nicht nur zum Beten und zum Gottesdienst.

Wie blicken Sie als Migrantin auf die Schweiz?

Es ist eine gewisse Offenheit gegenüber Migrant:innen da; es gibt Strukturen, die helfen, dass man sich im Kontext der Migration entwickeln kann. Schade finde ich, dass es kein Wahlrecht für Migrant:innen gibt. Als ich in München lebte, konnte ich als Ausländerin zum Beispiel den Bürgermeister wählen. Es gibt sehr viele Menschen in der Schweiz, die aktiv an der Gesell-

schaft teilhaben, aber ohne Schweizer Pass nicht stimmen und wählen können. Ich finde, da geht etwas verloren.

Ist die Kirche Ihrer Ansicht nach genügend präsent in der Flüchtlings- und Migrationsthematik?

Tatsächlich wissen viele nicht, was die Kirche und die Missionen in der Schweiz für Migrant:innen leisten. Wir dürften selbstbewusster zeigen: Es gibt nicht nur diese Kirche der Skandale. Es gibt auch eine Kirche, die solidarisch da ist für Migrant:innen und Flüchtlinge, die eine Beheimatung anbieten möchte.

Was konnten Sie in Ihrem ersten Jahr als Nationaldirektorin von Migratio bewegen?

Zuerst musste ich Ordnung in das Chaos bringen. Die Strukturen in meinem Arbeitsbereich sind teils sehr veraltet. Hier setze ich an, damit es Personen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft problemlos möglich ist, ihren Glauben zu leben. Es ist auch den Bischöfen ein grosses Anliegen, dass es funktioniert. Im Asylbereich bewegen wir bereits mehr und haben neue Angebote.

Sie arbeiten auch darauf hin, dass die Gottesdienste der verschiedenen Sprachgemeinschaften nicht immer getrennt stattfinden.

Wir möchten vermehrt interkulturelle Gottesdienste anbieten. Zum Beispiel in einer Kirche einmal im Monat in den gewohnten liturgischen Ablauf Elemente einer anderen Kultur integrieren. Katholische Tamil:innen beispielsweise singen und tanzen im Gottesdienst. Wir möchten, dass die Gottesdienste partizipativer gestaltet werden.

Was bringt das?

Ich bin überzeugt, dass Religion ein Medium für Integration sein kann. Ich höre von vielen Leuten in Pfarreien, dass sie sich wünschen, mehr zu machen mit den Missionen, also den anderssprachigen Gemeinden. Bis jetzt gelingt es nicht richtig, die Brücke zu bauen: Die Angst steht in der Mitte.

Karen Schärer,

«SonntagsBlick»-Magazin

Mehr zu Isabel Vasquez' eigener Migrationsgeschichte im ganzen Interview unter diesem QR-Code:



Menschen in Tadschikistan trotz dem Klimawandel

Wie Wetterdaten die Ernte sichern

Tadschikistan ist eines der ärmsten Länder Zentralasiens und besonders stark vom Klimawandel betroffen. Bäuerin Inobat Sadirova (38) passt sich mit innovativen Methoden an die neuen Bedingungen an. Mit Unterstützung von Caritas.

«Bisher dachten wir, dass sich hier wegen der Höhe und des sehr rauen Klimas nur Kartoffeln anbauen lassen», erzählt Inobat Sadirova. Die 38-Jährige lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern im kleinen Dorf Mehrobod. Dieses liegt auf fast 2000 Metern Höhe im oberen Rasht-Tal in Tadschikistan. Die Winter hier sind lang und streng. Nun sorgt der Klimawandel für immer stärkere Niederschlags- und Temperaturschwankungen, die zu Ernteaussfällen führen. Inobat Sadirova leitet eine Gruppe von sechs Frauen, die von Caritas



Inobat Sadirova (4. von links) leitet eine Gruppe von Frauen, die in den neuen Anbaumethoden geschult werden.

Bild: Reto Albertalli/Caritas Schweiz

Die Ernährung sichern

Tadschikistan liegt zwischen Kirgistan, China, Pakistan und Afghanistan. Nur rund 30 Prozent der Fläche des hochgelegenen Landes eignen sich für landwirtschaftliche Nutzung. Die Menschen leiden unter Naturkatastrophen, der Klimakrise und den Folgen der Abholzung der Wälder. Die Ernährungssicherheit ist daher eine konstante Herausforderung. In den Gebirgsregionen sind die Menschen von grosser Armut betroffen. Seit 1997 ist Caritas Schweiz in Tadschikistan engagiert, um mit innovativen Projekten landwirtschaftliche Systeme zu fördern und die Risiken von Naturkatastrophen zu mindern.

caritas.ch/de/tadschikistan

Schweiz geschult wurden. Den Bäuerinnen wurde ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie neue Pflanzenarten wie Kichererbsen, Mungobohnen und Mais angebaut haben. Diese Diversifizierung der Anbaukulturen ist wichtig, um sich an das veränderte Klima anzupassen. In einem Gewächshaus in ihrem Garten baut Inobat Sadirova auch Gurken, Zwiebeln und Tomaten an. Sie wird zudem in Fragen der Bewässerung beraten, die sie nun viel systematischer einsetzen.

Wetterprognosen möglich

Im Garten von Inobat Sadirova sowie an vielen anderen Standorten in der Region wurden mit Hilfe von Caritas auch Wetterstationen installiert. Diese kleinen Anlagen ermöglichen genaue Wetterprognosen über zehn Tage. Die Bäuerinnen und Bauern wissen so genau, wann sie aussäen und bewässern müssen. Dank der neu gewonnenen Daten sind die Ernten deutlich

höher ausgefallen. Das Projekt kommt rund 700 000 Personen in neun Distrikten zugute.

«Ich fühle mich stärker»

Inobat Sadirova hat im Zuge der angebotenen Schulungen neue Bewässerungsmethoden und verschiedene Gemüsesorten kennengelernt. «Ich fühle mich heute stärker», sagt sie erfreut. «Seit ich die Frauengruppe leite, ist mein Mann nicht mehr das einzige Oberhaupt der Familie.» Dieser stimmt ihr zu und meint voller Stolz: «Das hier bedeutet sowohl für unsere Familie als auch für die ganze Gemeinde eine grosse Veränderung.» Das Projekt wird mithilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Europäischen Union realisiert. Bereits jetzt zeigt sich: Es stärkt die ländlichen Gemeinden im oberen Rasht-Tal und gibt ihnen bessere Instrumente, um dem Klimawandel zu begegnen.

Véronique Morisod/Caritas Schweiz

Verein Kinderhilfe Bethlehem

«Kinder leiden am meisten»

Infolge des Krieges in Israel ist der Zugang zum Kinderspital in Bethlehem für Kinder und Mitarbeitende beeinträchtigt. Um das Grundrecht von Kindern auf Gesundheit zu sichern, sei ein erhöhter Einsatz der Mitarbeitenden notwendig.

«Seit 60 Jahren stehen wir dafür ein, dass Kinder in Palästina medizinische Behandlung bekommen – unabhängig von ihrer ethnischen und religiösen Herkunft», sagt Sibylle Hardegger, Präsidentin des Vereins Kinderhilfe Bethlehem, gemäss Medienmitteilung. Der Verein mit Sitz in Luzern betreibt das Kinderspital in Bethlehem. «Kinder tragen keine Schuld am Konflikt, aber sie leiden am meisten.»

Westjordanland abgeriegelt

Durch die Abriegelung des Westjordanlandes und wegen der Strassen Sperren, welche die israelische Armee errichtet hat, sei derzeit der Zugang zum Spital stark eingeschränkt. Auch

könnten derzeit nicht mehr alle Mitarbeitenden ins Spital gelangen.

Telefonische Beratung

Das Kinderspital ist das einzige auf Pädiatrie spezialisierte Spital im Westjordanland. Etwa 50 000 Kinder würden dort Jahr für Jahr behandelt. Bei komplexen Krankheitsbildern kooperiere man regelmässig mit israelischen Spitälern.

Der Bedarf an pädiatrischer Versorgung bleibt gemäss dem Verein weiterhin hoch. Das Spital habe Massnahmen ergriffen, um die medizinische Betreuung von Kindern zu garantieren. So sei eine 24-Stunden-Hotline für telefonische Beratung eröffnet worden und zu Patienten mit chronischen Erkrankungen wurde Kontakt aufgenommen. So will das Spital sicherstellen, dass sie die nötigen Medikamente haben. Für diesen erhöhten Einsatz der Mitarbeitenden infolge des Krieges bittet der Verein um Spenden. sykinderhilfe-bethlehem.ch



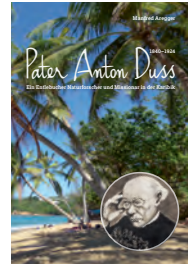
«Der Zugang zu Gesundheit ist ein fundamentales Menschenrecht», sagt Sibylle Hardegger, Präsidentin des Vereins Kinderhilfe Bethlehem. Doch der Zugang zum Spital ist infolge des Krieges gefährdet.

Bild: KHB/Meinrad Schade

Bücher

Von Hasle in die Karibik

Wie kommt es, dass ein Entlebucher Bauernbub Missionar in der Karibik wird, es zum angesehenen Botaniker



bringt und an seinem Lebensende sogar vom französischen Staat den Orden eines Ritters der Ehrenlegion verliehen erhält?

Pater Anton Duss, geboren 1840 in Hasle, verstorben 1924 auf der Insel Guadeloupe: Wäre Manfred Aregger nicht vor bald einem Dutzend Jahren über die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern an eine Dissertation von 1943 über Duss' Leben gelangt, hätte selbiger sich nicht auf Spurensuche begeben. Anton Duss wäre dem Vergessen anheimgefallen. Nun legt der Autor nach Jahren des Sammelns eine Biografie vor, die zur kurzweiligen Lektüre geraten ist. Was Aregger zusammengetragen hat, fasziniert; er erzählt, gestützt auf viele Belege, Geschichte und Geschichten – zum Beispiel vom verheerenden Vulkanausbruch auf der Insel Martinique 1902. Für seine Recherchen reiste er selbst in die Karibik und forschte in der Bibliothek von Pater Duss' Orden in Paris.

Manfred Aregger ist ein Entlebucher und Hasler Urgestein. Der heute 92-jährige Bauingenieur war für die Liberalen Grossrat und Nationalrat und präsierte Mitte der Siebzigerjahre die Synode.

Dominik Thali

Manfred Aregger: Pater Anton Duss – ein Entlebucher Naturforscher und Missionar in der Karibik | ISBN 978-3-906832-323-6 | Verlag Entlebucher Medienhaus, Schöpfheim | 112 Seiten | Fr. 35.–

Theologische Bewegung/RomeroHaus Gedenkanlass Toni Peter

Vor 25 Jahren starb Anton Peter, Mitglied der Missionsgesellschaft Immensee. Der Theologe wirkte mehrere Jahre in Peru. Er publizierte Bücher mit spirituellen Impulsen aus Lateinamerika und zur Befreiungstheologie. Nach seiner Rückkehr war er Lehrbeauftragter für Missionswissenschaft an der Universität Luzern, er engagierte sich auch in der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung. Die Tagung fragt danach, wie Peters Person und Wirken das eigene Engagement inspirieren können.

So, 26.11., 14.00–17.30, RomeroHaus,
Kreuzbuchstrasse 44, Luzern |
Anmeldung an Urs Häner: uh@sentitreff.ch

Stiftung Weltethos/Universität Luzern Nachhaltige Friedenspolitik

Was muss eine nachhaltige Friedenspolitik leisten? Dieser Frage geht Thania Paffenholz in ihrem Referat nach. Die Direktorin von «Inclusive Peace», einem Think & Do Tank für Friedensprozesse und politischen Wandel, unterstützt nationale und internationale Akteurinnen darin, Friedensprozesse effektiver und nachhaltiger zu gestalten. Sie ist zudem seit Jahren als Beraterin für Politik und Praxis tätig. Öffentlicher Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Institut und der Stiftung Weltethos Schweiz.

Mo, 27.11., 18.15, Universität Luzern,
Hörsaal 1



Der Mini-Kalender 24 vermittelt Wissen über religiöse Symbole. Bild: Mini-Kalender

Schweizer Mini-Kalender

Was bedeuten Taube, Lamm, Kreuz und Wasser?

Die Religionen haben eine Fülle von Zeichen und Symbolen. Der Schweizer Mini-Kalender stellt für 2024 jeden Monat solche Zeichen vor: zum Beispiel die Taube. Sie ist nicht nur ein Vogel, sondern auch Zeichen des Friedens und Symbol für den Geist Gottes. Auch das Wasser ist ein solches Symbol: Ohne Wasser kann niemand überleben. Deshalb wird es in allen

Religionen als Quelle des Lebens verstanden. Der Schweizer Mini-Kalender 2024 enthält eingängige Geschichten mit lebensnahen Bezügen und überraschenden Einsichten. Er vermittelt anschauliche Gedankenanstöße sowie kindgerechte Gebete und Bibelimpulse.

Bestellung unter: kalender@tut.ch oder
061 633 19 60, Fr. 11.50 zzgl. Versandkosten

Film

Modernes Hirtenleben



Der Kinofilm «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» erzählt eine moderne Hirtengeschichte. Die Hirten im Film nehmen ein Leben mit viel Entbehrung auf sich und stellen sich einer Herausforderung, die öfters auch die Grenze ihrer Belastbarkeit erreicht. Sie kommen nicht aus der Tradition des Bäuerlichen, sondern haben diese Lebensform selber gewählt im Bedürfnis nach der Freiheit, selber etwas Sinnvolles zu tun.

Im Zentrum des Films steht die sogenannte «Transhumanz», also die Weidewirtschaft zwischen den Jahreszeiten. Damit verbunden ist das Überbringen der Herden von der Winterweide auf die Sommerweide und umgekehrt.

Die «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» von Regisseur Erich Langjahr erschien bereits 2002 und erhielt ein Jahr später den Schweizer Filmpreis. Nun wurde er von der Cinémathèque suisse mit Hilfe des Kantons Luzern restauriert und digitalisiert. Ein grosser Teil des Filmes wurde im Kanton Luzern gedreht, die Schafe sind auf der Winterweide im Luzerner Mittelland zu sehen. *Presstext/sys*

Kinostart: 30. November 2023 | Premiere:
So, 3.12., 11.00, Kino Bourbaki, Luzern |
Regisseur Erich Langjahr und die Hirten
Michi und Bea Cadenazzi werden im Kino
anwesend sein.

Gottesdienste

Eich/Sempach

Donnerstag, 16. November

09.00 Sempach Morgengebet, Pfarrkirche
 10.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 18. November

17.30 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Barabarafeier des Artillerievereins Sempach und Umgebung. Musik: Musikklasse von Martina Balz, klassisches Schlagzeug, Pfarrkirche

Sonntag, 19. November

10.00 Eich Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Musik: Gitarrenklasse von Benno Frischkopf. Jzt. Margrit Wolfisberg-Burkhard. Jgd. Käthy und Gregor Teufer-Mehr, Pfarrkirche

Dienstag, 21. November

09.00 Sempach Gedenkgottesdienst der Liturgiegruppe Frauenbund mit Kommunionfeier, Pfarrkirche, anschliessend Beisammensein mit Kaffee

Donnerstag, 23. November

09.00 Sempach Morgengebet, Pfarrkirche
 10.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 25. November

17.30 Eich Wort- und Kommunionfeier, Verabschiedung Livia Wey. Predigt: Livia Wey, Franz Zemp. Gedächtnis des Kirchenchors für die verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder. Musik: Kirchenchor Eich. Jzt. Bernadette und Josef Küng-Käch; Othmar Küng; Pia Suter-Wolfisberg, Pfarrkirche
 18.30 Eich Apéro im Pfarrhaus

Sonntag, 26. November

10.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Verabschiedung Livia Wey. Predigt: Livia Wey, Franz Zemp. Gedächtnis der Cäcilienbruderschaft und für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors. Musik: Kirchenchor Sempach. Jzt. Fritz Haas-Stocker. Jgd. Erwin Erni-Zemp, Pfarrkirche
 11.00 Sempach Chelekafi, Pfarrhaus

Dienstag, 28. November

09.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche

Donnerstag, 30. November

09.00 Sempach Morgengebet, Pfarrkirche
 10.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Hellbühl/Neuenkirch

Donnerstag, 16. November

10.30 Hellbühl Eucharistiefeier mit Totenehrung; anschliessend GV Seniorentreff
 19.00 Neuenkirch Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 17. November

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 18. November

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier
 Jzt. Ernst Bucher-Hodel; Fritz und Maria Wechsler-Muff und Angehörige
 19.30 Hellbühl Eucharistiefeier

Sonntag, 19. November

10.00 Neuenkirch Eucharistiefeier
 18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Montag, 20. November

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Dienstag, 21. November

09.00 Neuenkirch Seniorenmesse in der Wallfahrtskapelle; Mitgestaltung: Seniorenchor

Mittwoch, 22. November		
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 23. November		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle. Jzt. für alle Verstorbenen der Guttodbruderschaft und für eine gute Sterbestunde
Freitag, 24. November		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 25. November		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Kirchenchor
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
Sonntag, 26. November – Christkönigsfest		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Neuministrantenaufnahme
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 27. November – Vater-Wolf-Abend		
18.00	Neuenkirch	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
18.30	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet
Mittwoch, 29. November		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 30. November		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Mittwoch, 15. November		
19.00	Rain	Panflötenkonzert «PanTugium» in der Pfarrkirche
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
Donnerstag, 16. November		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Frauenbundgedächtnis, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Samstag, 18. November		
17.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier, Thomas Sidler, Jzt. Maria Hüsler-Bucheli; Jzt. Josef und Elisabeth Luterbach-Elmiger, Jzt. Erwin Luterbach und Angehörige
17.30	Rain	A-Cappella-Querbeet-Konzert in der Pfarrkirche
Sonntag, 19. November		
10.00	Rain	Eucharistiefeier, Thomas Sidler, Jzt.; Gitta und Peter Brünisholz-Baumgartner
Mittwoch, 22. November		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier
19.30	Rain	Kirchgemeindeversammlung, Pfarrkirche
Donnerstag, 23. November		
09.00	Rain	Eucharistiefeier
Samstag, 25. November		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Erich Hausheer, Verabschiedung und Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten, Musik: Kirchenchor Rain, Gedächtnis des Kirchenchores, Jzt.: Käthy und Kaspar Schüpfer-Troxler
Sonntag, 26. November		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Erich Hausheer, Verabschiedung und Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten, Jzt. Marie Estermann-Estermann

Montag, 27. November

19.30 Hildisrieden Kirchgemeindeversammlung,
Pfarrzentrum

Mittwoch, 29. November

09.00 Hildisrieden Kein Gottesdienst

Donnerstag, 30. November

09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier

Getauft

- Leanna Lingg, 5. November (Neuenkirch)
- Jaspar Bucher, 5. November (Sempach)
- Dastin Felder, 5. November (Sempach)
- Mattia Studhalter, 12. November (Hildisrieden)

Verstorben

- Hansruedi Fuchs im Alter von 74 Jahren
Freitag, 6. Oktober (Eich)
- Rita Arnold-Hunger im Alter von 86 Jahren
Montag, 9. Oktober (Sempach)
- Josy Jutz-Jund im Alter von 80 Jahren
Montag, 23. Oktober (Hildisrieden)
- Marie-Theres Bühler-Beikircher im Alter von 95 Jahren
Freitag, 27. Oktober (Sempach Station)
- Hans Felder im Alter von 81 Jahren
Montag, 30. Oktober (Sempach)

Konzert mit Vocaltotal in Eich

**Sonntag, 26. November, 19.00,
Pfarrkirche Eich**

Es singt das 10-köpfige Ensemble Vocaltotal unter der Leitung von Florian Steidle. Es erwartet Sie abwechslungsreiches, anspruchsvolles Adventskonzert. Das kleine Ensemble mit Probeort Hildisrieden präsentiert ein jazzig-fröhliches Repertoire aus weihnächtlichen Standards a capella oder mit Pianobegleitung.

Vocaltotal freut sich auf zahlreichen Besuch.

Freier Eintritt, Kollekte

**Manifest von Luzern
Für eine offene, glaubwürdige Kirche**

Zuhanden Bischof Felix Gmür,
Präsident Schweizer Bischofskonferenz

Wir sind fassungslos ob der Ausmasse des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche bis in die Gegenwart hinein.

Mit dieser Erklärung fordern wir Sie und alle Verantwortlichen auf, jetzt die dringend nötigen Kirchenreformen einzuleiten.

Die Betroffenen sollen endlich Gerechtigkeit erfahren. Die Kirche soll sich strukturell und kulturell sichtbar verändern:

Für Menschenwürde und Transparenz, für die Gleichstellung von Frau bis Mann und gegen Diskriminierung.

Konkret unterstützen wir die vier Ihnen bekannten Forderungen der RKZ (siehe kathluzern.ch/forderungen).

Das Manifest von Luzern hat der Kirchenrat der Katholischen Kirche Stadt Luzern initiiert. Es wurde anlässlich der Synode mit einer Kundgebung bekräftigt.

8. November 2023

Der Pastoralraum Oberer Sempachersee unterstützt das Manifest und hofft mit allen andern Kirchgemeinden und Pastoralräumen im Kanton Luzern, dass die dringend notwendigen Reformen und Änderungen durch den Bischof eingeleitet werden.



Livias Abschied

Livia Wey wird Ende November ihre Arbeit in den Pfarreien Eich und Sempach beenden. Wir lassen die lebensfrohe und tiefgründige Arbeitskollegin nur ungern gehen. Eine neue Herausforderung wartet aber auf sie. Zum Abschied wollte die Redaktorin von Livia noch folgende Fragen beantwortet haben, die viele von uns in den letzten Tagen beschäftigt haben.

Wo, glaubst du, wird die Kirche in Zukunft die grössten Herausforderungen haben? Was würdest du dir diesbezüglich wünschen?

Eine wirklich grosse Herausforderung erlebt die Kirche jetzt: Wut und Reformationsstau begleiten auch mich selber noch einmal viel mehr seit dem 12. September und der Herausgabe der Missbrauchsstudie.

Ich wünsche mir, dass sich die Kirche nicht so sehr um sich selbst (und schon gar nicht um Machterhalt) dreht. **Ich wünsche mir**, dass wir, die wir uns in ihr bewegen, Schöpfung und Geschöpfe froh machen und nicht bedrängen.

Ich wünsche mir, dass wir Lust daran haben, einfach, ehrlich und wahrhaftig zu leben.

Ob wir damit die Herausforderungen überwinden, weiss ich nicht. Aber schliesslich liegt auch nicht immer alles in unseren Händen ...



Dafür liegt mir etwas am Herzen:

Ein riesiges Danke schön für meine Zeit mit Ihnen in Eich und Sempach. Sie haben mit mir gelacht, an Gräbern geweint, in der Kirche und anderswo gefeiert, an Sitzungen manchmal bis tief in die Nacht gearbeitet, auf bessere Zeiten vertraut, an Lö-

sungen getüftelt und mich immer und immer wieder zum Staunen gebracht über das, was in uns Menschen steckt. Danke und ein herzliches Aufwiedersehen.

Livia Wey



Erstellt mit Firefly

Liebe Livia

«Alles hat seine Zeit», hat der Prophet Kohelet mal gesagt. Nun ist es Zeit, dir danke und adieu zu sagen. Wir lassen dich ungern ziehen, weil wir seit letztem Sommer nach deinem Schwedenaufenthalt deine Arbeit in unseren Pfarreien einmal mehr geschätzt haben.

Wir denken an deine sorgfältig gestalteten Gottesdienste mit deinen lebensbejahenden Botschaften.

Wir denken an deinen Riecher für die richtigen Themen und an deine Ideen, die du ins Pfarreiteam eingebracht hast. Viele Pfarreiangehörige haben deine frohe und zuversichtliche Haltung sehr geschätzt. Trauerfamilien fühlten sich von dir getragen und ermuntert beim Abschied von Angehörigen.

In Gesprächen und Sitzungen sind uns deine Klarheit und deine Weitsicht aufgefallen. Gruppierungen, die du begleitet hast, fühlten sich ernst genommen und du gabst ihnen Raum. Deine Arbeit hinterlässt Spuren, für die wir in Sempach und Eich sehr dankbar sind.

«Es gibt eine Zeit zum Säen und eine Zeit zum Ernten.» Diese Erkenntnis ist ebenfalls von Kohelet überliefert. Ja, du hast bei uns gesät. Vieles durfte im vergangenen Jahr gemeinsam mit dir wachsen und reifen. Noch viele Ideen, an denen wir rumgedacht haben, liegen bereit, um Hand und Fuss zu bekommen. Wir werden dich vermissen mit deiner herzhaften und wohlthuenden Unterstützung.

Vor dir liegt – nicht weit von uns in Sursee – ein neues Feld, auf dem du pflügen, säen und hoffentlich ernten darfst. Für deine neue Aufgabe wünschen wir dir, dass du die Gelassenheit und die Zuversicht behältst und dass du getragen bist von Menschen, die mit dir die herausfordernde Kirchenarbeit teilen.

*Im Namen des Pfarreiteams und der
Kirchenräte Eich und Sempach,
Franz Zemp*

Verabschiedung Livia Wey

In den folgenden Gottesdiensten verabschieden wir uns offiziell von Livia Wey.

Samstag, 25. November, 17.30, Pfarrkirche Eich
anschliessend Apéro im Pfarrhaus

Sonntag, 26. November, 10.00, Pfarrkirche Sempach
anschliessend Kaffee/Apéro im Pfarrhaus
Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Kirchgemeinde Sempach

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 27. November, 19.30, Pfarrkirche Sempach

Der Kirchenrat Sempach lädt zur Kirchgemeindeversammlung ein. An diesem Abend präsentiert er das Budget für das Jahr 2024. Dazu wird auch das Jahresprogramm 2024 sowie der Finanzplan bis ins Jahr 2028 vorgestellt. Weiter ist ein Nachtragskredit für die Mauersanierung Kirchbühl traktandiert und wir informieren Sie über aktuelle Themen aus dem Pfarreileben. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und Danken für das Interesse.

Kirchenrat Sempach

Information zur Botschaft

Der Kirchenrat hat beschlossen, die Botschaft zur Budget-Kirchgemeindeversammlung nicht mehr in alle Haushalte zu versenden.

Die Botschaft kann mit untenstehendem QR-Code eingesehen werden. Auf der Homepage www.pfarrei-sempach.ch wird die Botschaft fristgerecht ab dem 9. November aufgeschaltet sein und liegt ab diesem Datum ebenfalls in der Pfarrkirche zum Mitnehmen auf. Zudem können im Pfarreisekretariat oder beim Kirchmeieramt gedruckte Exemplare bezogen werden.



Dankessen Mitarbeitende Sempach Eich

Dankeschön und «b' hüeti Gott»

Es war ein unvergesslicher Abend, den alle ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitenden am 20. Oktober im Saal des Restaurants Schlacht erleben durften.

Um 19.00 füllte sich der Saal mit Menschen, die der Einladung zum Dankessen gefolgt waren. Bernadette Renggli und Katharina Müllener führten durch den Abend. Nach den Dankesworten von Sepp Muff (Kirchenratpräsident Sempach), Charly Freitag (Kirchenratpräsident Eich) und Franz Zemp (Pfarreileiter Eich und Sempach) wurden Vorspeise und Hauptgang serviert.

Dazwischen kamen die Gäste in den Genuss musikalischer Leckerbissen, vorgetragen vom Quintett Baguette unter der Leitung von Alban Müller.

Nicht fehlen durften die Ehrungen, die in Sempach Tradition haben. So erhielten zahlreiche Mitarbeitende für ihr langjähriges Engagement bei der Pfarrei Sempach ein kleines Geschenk.



Besonders geehrt wurde der Organist Hansruedi Rüttimann für seine 45-jährige Treue. Bernadette Renggli überreicht ihm das Präsent. (Text und Fotos: Elena Ulliana)



Gutes Essen und ein Tropfen Wein für die Geladenen.

Eich/Sempach aktuell

Kirchgemeinde Eich

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember, 19.00, Singsaal

Traktanden:

1. Kenntnisnahmen
 - 1.1 Jahresprogramm 2024
 - 1.2 Investitions- und Aufgabenplan 2025 bis 2028
 - 1.3 Finanzplan 2024 bis 2028
2. Beschlussfassung über den Voranschlag 2024, laufende Rechnung
3. Festsetzung des Steuerfusses 2024 auf 0.21 Einheiten (wie bisher)
4. Missbrauchsstudie – und unsere Pfarrei in Eich.
Die drei nationalen kirchlichen Institutionen der Schweiz – SBK, RKZ und KOVOS – haben 2021 Gemeinsam entschieden, die Geschichte des sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen und Erwachsenen durch katholische Kleriker, kirchliche Angestellte und Ordensangehörige in der Schweiz seit den 1950er-Jahren von unabhängiger Seite an der Universität Zürich wissenschaftlich erforschen zu lassen. Die Ergebnisse wurden am 12. September 2023 veröffentlicht und haben uns schockiert sowie tief bewegt. Wie wir in unserer Kirchgemeinde damit umgehen, welche konkreten Massnahmen ergriffen werden und wie wir die Reformen in unserer Kirche vorantreiben, damit jeglicher Missbrauch verhindert wird, ist Gegenstand dieses Traktandums.
5. Allgemeines, Fragen
Aktenuaflage: Die den traktandierten Geschäften zu Grunde liegenden Akten liegen ab 20. November 2023 bei der Gemeindeganzlei Eich zur Einsichtnahme auf. Sie können auch auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.pfarrei-eich.ch) abgerufen oder unter Pfarramt Sempach/Eich, Sekretariat, Büelgasse 3, 6204 Sempach, Tel. 041 460 12 35, angefordert werden.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung lädt Sie der Kirchenrat zu einem Apéro ein.

Eich, 31.10.2023

Namens des Kirchenrates
Präsident: Charly Freitag
Aktuarin: Bernadette Renggli

Goldenes, singendes Chorjubiläum, 26. November, 10.00

50 Jahre im Kirchenchor Sempach

Silvia Bühlmann und Werner Rettig

Dieses Jahr dürfen gleich zwei Kirchenchormitglieder feiern: Silvia Bühlmann und Werner Rettig. Silvia war bereits im Jugendchor aktiv und machte mit 16 Jahren den nahtlosen Übergang in den Kirchenchor. Für unsere weltlichen Konzerte gestaltet Silvia schöne Plakate. Werner Rettig, aus dem Entlebuch stammend, sang als junger Mann im Kirchenchor Bramboden mit. Seit 1982 singt er im Kirchenchor Sempach. Beide Jubilierenden haben aktiv im Vorstand mitgearbeitet. Übereinstimmend sagen sie, dass ihnen das Singen guttut, die wöchentlichen Proben ein fester Bestandteil im Leben sind und das Singen in der Kirche sie verbindet mit Himmel und Erde.

Am **Christkönigssonntag, 26. November, um 10.00** feiern die zwei Jubilierenden im festlichen Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors und der Übergabe der bischöflichen Urkunde «Fidei ac meritis».

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

*Herzliche Gratulation
Kirchenchor und Kirchgemeinde Sempach*

Verein 60plus Sempach

Weihnächtliche Stadtführung

Dienstag, 28. November, 18.30, Rathaus Sempach



Als Einstimmung auf den Advent lädt der Verein Frauen und Männer der Generation 60plus herzlich ein zu einer vorweihnächtlichen Führung durch das Städtli Sempach.

Die Führung dauert ca. 1 Stunde, anschliessend Apéro im Restaurant Una Storia; Kosten: CHF 20.00 pro Person (inkl. Apéro). Anmeldung/Kontakt/Fragen: Silvia Künzli, 079 820 68 59, oder 60plus@frauenbund-sempach.ch

Anmeldung bis 21. November (Teilnehmerzahl beschränkt)

Ministrantenausflug in den Europapark

Europa erkunden zwischen Halloweendekorationen



Am dritten Oktobersamstag war es so weit. Die Ministrantinnen und Ministranten von Neuenkirch und Hellbühl machten sich auf, Europa zu erkunden. Was nach einer grossen und langen Reise klingt, war in Wirklichkeit ein Ausflug in den Europapark.

Im Park war es für die 46 Teilnehmenden Minis samt Leitungsteam ein Leichtes, die unterschiedlichen europäischen Länder zu erkunden. Gut, es ist davon auszugehen, dass die verschiedenen Achterbahnen und Attraktionen des Parks mehr zu interessieren vermochten als der Fakt, dass an einem Tag einfach mal schnell Frankreich und dann gerade Griechenland besucht oder von Skandinavien in die Niederlande spaziert werden konnte. Auf jeden Fall zeigte sich schon am Morgen früh um 6.30 Uhr, dass die Minis sich auf ihren Herbstausflug freuen.

Mit dem Car fuhren wir nach Rust, wo wir uns in Kleingruppen aufteilten. Bei perfekt sonnigem Herbstwetter wurde der Park gemeinsam mit den Gruppenleitenden erkundet – ganz nach Lust und Laune der Minis. Es zeigte sich, dass wir mit der Idee einer Europareise nicht die einzigen waren. Nebst unserer Schar genossen auch viele andere das schöne Wetter im Park und die herbstlich schaurigen Halloweendekorationen. Diese Dekorationen trugen dazu bei, dass auch das lange Anstehen bei den einzelnen Achterbahnen kurzweilig wurde. Eine Gruppe verbrachte das Warten mit Spielen, wie z. B. ein Kirchen-

quartett oder das bekannte Spiel «Ich sehe etwas, das du nicht siehst».

Beim Hallo-Sagen um die Mittagszeit zeigten die Minis ganz freudige Gesichter und der kurze Austausch brachte schon ganz unterschiedliche Reiseerfahrungen zu Tage. Das Mittagessen genossen die Gruppen ganz individuell: die einen genüsslich auf gemütlichen Bänkchen, andere beim Anstehen vor den grossen Bahnen.

Nach einigen weiteren Reiseerfahrungen am Nachmittag machten sich die Minis glücklich und auch ein wenig erschöpft auf die Heimfahrt.

Ich bin mir sicher, dass sich die Minis auf dieser etwas anderen Europareise noch länger amüsieren hätten können.

Fürs Leitungsteam, Ruedi Joller



Seniorentreff Hellbühl

Gottesdienst und Generalversammlung

Donnerstag, 16. November

10.30 Gottesdienst mit Totenehrung

12.00 Mittagessen (**mit Anmeldung**)

anschliessend GV, Jassen und Spielen im Pfarreisaal

Seniorenchor Neuenkirch

Dienstag, 21. November, 9.00, Wallfahrtskapelle

Der Chor begleitet musikalisch die Seniorenmesse.

Frauennetz Neuenkirch

Kerzenziehen

Das Frauennetz und die Pfadi Wartensee bieten die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung im Pfadihus Neuenkirch, Lippenrütweg 3, schöne Kerzen zu ziehen.

Samstag, 25. November, und

Sonntag, 26. November, jeweils von 9.30 bis 17.00

Wichtig: Tragen Sie alte Kleider und Schuhe (Wachsspuren) und bringen Sie saubere, alte Baumwolllappen (ca. 30 x 30 cm) mit sowie eine Tasche, um die Kerzen zu transportieren.

Kosten: je nach Gewicht der Kerze (CHF 40.00/kg)

Anmeldung erforderlich unter:

kerzenziehen-neuenkirch.jimdofree.com

Vorschulkinder nur in Begleitung eines Erwachsenen.

Mittagstisch 60Plus

Dienstag, 28. November, 11.15, Wohn- und Pflegezentrum Lippenrüt

Ein feines Mittagessen in Gesellschaft geniessen. Menü mit Salat, Mineralwasser und Dessert: gross Fr. 19.50/ klein Fr. 16. 50 (Bezahlung erfolgt vor Ort)

Bitte bei der Anmeldung die Menüwahl (klein/gross) erwähnen. Es besteht die Möglichkeit eines Fahrdienstes. Bitte bei der Anmeldung erwähnen falls gewünscht.

Anmeldung bis 21. November per E-Mail:

mittagstisch@fn-neuenkirch.ch oder per Telefon/ SMS an:

Simona Schmid, 079 713 74 14

Budget-Kirchgemeindeversammlung

Herzlich willkommen!

In Hellbühl:

Montag, 20. November,

20.00, Pfarreisaal

Kirchenrat Hellbühl

In Neuenkirch:

Dienstag, 21. November,

20.00, Pfarreiheim

Kirchenrat Neuenkirch

Weltladen Neuenkirch

Tag der offenen Tür

Samstag, 2. Dezember, von 9.00 bis 16.00
durchgehend offen!



Im Weltladen an der Surseestrasse 4 weihnachtet es bereits. Wir verkaufen für Vorschulkinder und Primarschüler bis ca. 8 Jahre wieder die beliebten Adventskalender zum Aufstellen, Erzählen und Basteln. Auch erhältlich sind diverse Holzspielsachen und Bilderbüchlein für Kleinkinder, sowie verschiedene Geschenkideen für Jung und Alt!

Kommen Sie unverbindlich vorbei.

Das Team Weltladen freut sich auf Ihren Besuch.

Reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9.00 bis 11.00 und Dienstagnachmittag von 15.00 bis 17.00

Sternsingen – Weihnachtsfeier – bist du dabei?



Vor 38 Jahren zogen die Sternsinger/-innen das erste Mal durch unser Dorf und brachten den weihnächtlichen Segen in die Häuser. So werden sie auch dieses Jahr wieder singen, segnen und für notleidende Kinder in der Welt sammeln.

Die Sternsingergruppen sind vom **27.-30. Dezember** unterwegs. Zusätzlich sind die kleinen und grossen Sternsinger/-innen dieses Jahr herzlich eingeladen, die Weihnachtsgeschichte an der **Krippenfeier am Sonntag, 24. Dezember, um 17.00** musikalisch zu erzählen.

Bist du mindestens 7 Jahre alt und möchtest mithelfen, die Krippenfeier mitzugestalten, den Menschen eine Freude zu bereiten, Spenden zu sammeln und dabei auch noch tolle Erfahrungen zu machen? Dann melde dich mit dem Talon an. Auch Erwachsene und Jugendliche sind herzlich willkommen – zur Begleitung und Unterstützung der Kindergruppen.

Wir freuen uns, wenn auch DU dabei bist. 😊

Falls du Fragen hast, gibt Monika Lingg Auskunft: Telefon 041 467 11 01, Mail monika.lingg@pfarreineuenkirch.ch

Sternsinger-Team



Anmeldetalon: Pro Person bitte eine Anmeldung ausfüllen, bis am 20. November per Mail an: pfarramt@pfarreineuenkirch.ch oder per Post: Pfarramt, Kirchmattstr. 1, Neuenkirch

Name/Vorname: _____ Telefon: _____

Adresse: _____ E-Mail: _____

Klasse: _____ Unterschrift Eltern: _____

Fotos:

An den Anlässen zum Sternsingen wird fotografiert. Gelegentlich benutzen wir diese Fotos für Publikationen. Bitte geben Sie an, wenn Sie dies nicht möchten.

Krippenfeier (Singspiel):

Bitte ankreuzen, ob du dabei sein kannst
 Sonntag, 24. Dezember, 16.00 bis ca. 17.45

Abschlussnachmittag:

Mittwoch, 17. Januar 2024

Tourdaten:

Jeweils ab 15.30 bis ca. 20.00

- Ich bin dabei
- Ich kann nicht dabei sein

- Mittwoch, 27. Dezember
- Donnerstag, 28. Dezember
- Freitag, 29. Dezember
- Samstag, 30. Dezember

Adventsoase Pfarrkirche Hildisrieden

«Kommt, liebe Leute,
was wollt ihr denn warten?
Platz hat es immer
im herrlichen Garten.
Wo jeder als König
bewirtschaftet wird
von Beni Ben Baitz,
das bin ich, euer Wirt!»

(Auszug aus dem Bilderbuch Beni Ben Baitz
von Andrew Bond / Urs Lauber, Grossengän-
den Verlag)



Wollen Sie wissen, was eine Imbissbude mit der Weihnachtsgeschichte verbindet? Dann besuchen Sie unsere Adventsoase in der Pfarrkirche Hildisrieden. Ein Oasenbesuch schenkt Ihnen Zeit und lädt Sie ein, unseren Weihnachtsweg mitzugestalten. Die neuen Krippenfiguren werden auch wieder zu sehen sein. Dazu gesellen sich drei neue Überraschungsfiguren. Wer wird es wohl sein, der da steht im Schein? Die Oase wird am Samstag, 2. Dezember 2023, 17.30 Uhr mit einem familienfreundlichen Gottesdienst eröffnet. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Jodelklub Neuenkirch. Danach ist die Oase während der Kirchenöffnungszeit frei zugänglich. Die Pfarrei Hildisrieden freut sich auf Ihren Besuch.

Ruth Estermann-Aeschbach

Taufgelübdeerneuerung Hildisrieden

Sonne im Herzen – Jesus lässt uns strahlen

Am Samstag, 4. November, zogen die 25 angehenden Erstkommunionkinder mit ihren Taufkerzen in die Kirche ein.

Nachdem bei der Taufe noch die Eltern, Gotte und Götti stellvertretend für den Täufling ihren Glauben bezeugt haben, durften in diesem Gottesdienst die Kinder selber ganz bewusst im Schein der Taufkerze «Ja» sagen zu Gott.

Das Lied «Schiin i mis Herz» wurde von den Kindern mit viel Freude gesungen, denn dies begleitet die Kinder zur Erstkommunion. Denn das Motto des diesjährigen Weges ist: «Sonne im Herzen – Jesus lässt uns strahlen».

Mit dem selbst gemachten Weihwassergefäss und einem Fläschchen Weihwasser machten sich die Kinder gestärkt auf den Heimweg.

In diesem Gottesdienst wurde auch der Eintritt von Ruth Estermann-Aeschbach in die katholische Kirche gefeiert. *Herzlich willkommen!*



Die 25 angehenden Erstkommunionkinder und Erich Hausheer mit Regula Soom, Katechetin.

Hildisrieden/Rain aktuell

Katholische Kirchgemeinde Rain

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. November, 19.30, Pfarrkirche Rain

Liebe Kirchgemeinde-Mitglieder der Pfarrei Rain, wir freuen uns sehr, Sie zur Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. November, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Rain einzuladen.

Wir stellen Ihnen das Budget 2024 vor und stimmen über den Steuerfuss ab. Die Einladung zur Versammlung wird im Anschlagkasten bei der Kirche publiziert. Gerne können Sie die Botschaft zum Voranschlag 2024 ab dem 31. Oktober 2023 im Schriftenstand der Kirche oder beim Pfarreisekretariat beziehen. Zudem sind die Unterlagen ab besagtem Datum unter www.pfarrei-rain.ch vorhanden.

Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Frauenbund Rain

Frauenbundgedächtnis

Donnerstag, 16. November

9.00 Pfarrkirche

Zusammen denken wir an die verstorbenen Mitglieder des Frauenbunds. Anschliessend gibt es im Pfarreiheim einen feinen Kaffee oder Tee.

Ministrantenaufnahme

Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Minis

Samstag, 25. November

17.30 Pfarrkirche Rain

Sonntag, 26. November

10.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Mit Freude werden wir unsere neuen Ministranten feierlich in ihr Amt einsetzen. Von den abtretenden Minis werden wir uns mit grossem Dank verabschieden.

Katholische Kirchgemeinde Hildisrieden

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 27. November, 19.30, Pfarreizentrum

Wir laden Sie, geschätzte Stimmberechtigte unserer Kirchgemeinde, herzlich zur Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 27. November, ein.

Die Einladung zur Versammlung wird im Anschlagkasten bei der Kirche publiziert.

Die Botschaft zum Voranschlag liegt ab dem 6. November 2023 im Schriftenstand der Kirche auf oder kann ab diesem Datum im Pfarreisekretariat bezogen werden. Zudem werden die Unterlagen ab dem 6. November auf der Homepage www.pfarrei-hildisrieden.ch aufgeschaltet sein.

Der Kirchenrat freut sich auf zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

A CAPPELLA
**QUER
BEET**

KONZERT

SAMSTAG, 18. NOVEMBER 2023
17.30 UHR, PFARRKIRCHE RAIN

Anschliessend gemütliches Ausklingen
in der GnossStobe Rain

Taufgelübdeerneuerung Rain

Taufbund feierlich bestätigt

Am Sonntag, 5. November, wurden die Kinder der dritten Klasse bei ihrem Namen in den Chorraum der Kirche gerufen, um den Bund der Taufe zu bestätigen.

Geschwister, Eltern, Grosseltern, Paten und die Pfarreiangehörigen waren zur Feier der Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder eingeladen. Pfarreileiter Erich Hausheer und die Katechetin Monika Koller-Wermelinger riefen die Erstkommunionkinder nach vorne, wo sie an der Osterkerze ihre Taufkerze entzündeten. Sie bestätigten den Bund mit Jesus, was ihre Paten bei der Taufe stellvertretend für sie taten. Eltern, Gotti und Götti erklärten den Mitfeiernden die Symbole der Taufe: Wasser, Kreuz, Chrisam und Taufkerze.

Im Anschluss an den Gottesdienst trugen die Erstkommunionkinder stolz ein persönlich angeschriebenes Fläschchen mit Weihwasser nach Hause.

Margrit Leisibach Hausheer



Adventsoase Rain

Himmelslicht



*Welches Himmelslicht gefällt dir?
Bei welchem Licht siehst du
in den Himmel hinein?
Welchen Adventswunsch hast du?*

**Freitag, 1. Dezember, bis Donnerstagabend,
22. Dezember**

**Von 17.00 bis 19.30 ist die Oase besonders stimmungsvoll
beleuchtet und bietet ein feierliches Ambiente.**

Wir sind miteinander auf dem Adventsweg. Immer wieder probieren wir uns Oasen der Stille zu schaffen. Die Gestaltung der Adventsoase in der Kirche, die Texte, Geschichten und die abgespielte Musik laden ein zum Verweilen.

Wir freuen uns, Ihnen herzberührende Momente zu ermöglichen und hoffentlich ein kleines Stück Himmelslicht schenken zu können.

*Heidi und Benni Baumli,
Irene und Christoph Gut,
Margrit Leisibach Hausheer*

Märtläbe Hildisrieden 2023

Herzlichen Dank an alle, die sich bei uns an der «kostBar» auf die Frage «was ist dir kostBar?» eingelassen haben. Danke für die vielen bereichernden Begegnungen und erfüllenden Gespräche.

Spurengruppe und Kirchenrat Hildisrieden



Konzert Echor & Cantamus Chor Hellbühl

**Freitag, 17. November, 20.00,
Pfarrkirche Hellbühl**

**Sonntag, 19. November, 17.00,
Pfarrkirche Sempach**

Lassen Sie sich in die Welt der traumhaften Filmmusik entführen. Der Echor wird gemeinsam mit dem Cantamus Chor Hellbühl bekannte Melodien aus Disney-Filmen zum Besten geben. Von alten Nostalgie-nummern bis zu den neusten Hits ist alles dabei.

Freier Eintritt, Kollekte



Pfarreiadressen

www.pastoralraum-oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
 6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
 6016 Hellbühl
 Sekretariat 041 467 09 06
 Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
 6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb

info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*n Nebel hüllt sich oft die Zeit –
und wird, ganz sacht, Vergangenheit.*

*Brigitte Fuchs (*1951), Schweizer Autorin und Lyrikerin*
